

## Europäische Börsenhalle.

Gleichzeitig mit der Eröffnung meiner Speisefäle hat auch die der Bierstuben stattgefunden. Ausgezeichnetes bairisches als März-Lagerbier kann ich hiermit bestens empfehlen. Dies zur schuldigen Nachricht für meine geehrten Herren Gäste.  
Bernhard Nagel.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von heute an und während der Messe Mittags und Abends à la carte gespeist wird.

W. Kuhne, Katharinenstraße Nr. 5.

**Glyfium.** Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la Carte gespeist wird.

J. A. Kranitzky.

## Hotel Garni, Nicolaisstraße.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß während der Messe im obern Saale so wie auch unten zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Für gute billige und eine große Auswahl Speisen ist Sorge getragen. Noch ist zu bemerken, daß ich diesmal Nürnberger Bier habe aus der Kurzschen Brauerei, und ich es ganz vorzüglich empfehlen kann.

C. Köbel, früher Franz Nohr.

**Zum Mittag- und Abendtisch ladet ein Schladitz, Thomaskirchhof Nr. 19.**

Heute Abend ladet zu Karpfen, polnisch, nebst anderen Speisen, so wie zu ausgezeichneten echt bairischen und andern Bieren ergebenst ein, auch wird Mittags in und außer dem Hause à la carte gespeist.  
Carl Brose, Katharinenstraße Nr. 19, Sainstraße, blauer und goldner Stern.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

C. Dürr, Burgstraße.

Früh zu Bouillon und Mittags und Abends zum Speisen à la carte ladet ergebenst ein  
C. A. Seidel, Markt Nr. 14.

## Anzeige.

In der Knauthainer Schloßbierniederlage wird täglich Mittags von 1/2 12 Uhr à la carte gespeist, wobei ein ausgezeichnetes März-bier zu haben ist: Neumarkt Nr. 12.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von heute an Mittags und Abends, sowie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

H. J. Schüge, Neukirchhof Nr. 11.

## Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch von Abends 7 bis 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen sowie alle Tage frischen Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet

Gustav Hohl.

Heute Mittwoch von Hauschild

## Concert in Stötteritz.

Anfang 3 Uhr.

Schulze.

Blumenfreunden empfehle ich meine Georginenflor zur gefälligen Beachtung.  
Schulze in Stötteritz.

## Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen, so wie zu jeder Tageszeit zu Beefsteaks nebst einem feinen Töpfchen Bock- und Lagerbier ladet ergebenst ein  
C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

## Gosenthal.

Heute Mittwoch Speckkuchen nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet  
C. Bartmann.

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei  
August Sorge.

Heute den 20. September ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Rinderbraten freundlichst ein Liebner im Läubchen.

Heute Mittwoch Schlachtfest bei

W. Schulze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Abend Schinken mit Klößen in der Knauthainer Schloßbierniederlage, Neumarkt Nr. 12.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem Lagerbier und Apfelswein bei  
C. Kräßschmar, Brühl, goldne Eule.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen im Heilbrunnen, wozu ergebenst einladet  
Wilhelm Fiedler.

## Schlachtfest

heute bei

C. A. Seidel, Markt Nr. 14.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Verloren wurde ein Packet schwarzseidenes Zeug von der Grimma'schen Straße bis Großschöcher. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 34 zwei Treppen hoch abzugeben.

Ein blauer Tuchmantel mit schwarzem Püschkragen ist am Montag Nachmittag auf dem Sächsisch-Bayerischen Bahnhofe abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält Hainstraße, großes Joachimsthal bei Hrn. Schuhmacher Köhn 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung.

Diejenige bekannte Dame, welche am vergangenen Sonnabend einen grünseidenen Regenschirm an einem Preiselbeerwagen an sich genommen, wird ersucht, ihn sofort in dem Gewölbe des Herrn Kaufmann Walther, Thomasgäßchen Nr. 9, abzugeben.

## Gefunden

wurde vor ungefähr vier Monaten in meiner Restauration eine Brillantnadel nebst Hülfsnadel und Kettchen. Erst jetzt über den Werth derselben unterrichtet, fordere ich den sich legitimirenden Eigenthümer auf, sie bei mir in Empfang zu nehmen.

J. A. Schumann,

Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 35.

Wer an mich eine Anforderung zu machen und bisher noch nicht einen mich betreffenden Umlauf durch Herrn D. Prasse vorgelegt bekommen hat, wird von mir hierdurch ergebenst ersucht, sich mit seinem Anspruch bei jenem, aber noch im Laufe dieser Woche, anzumelden. Leipzig am 18. September 1848.

Dr. C. G. Sander.

Die Verhandlungen und Beschlüsse mancher Volksversammlungen sind so abgeschmackt und widersinnig, daß man sich nur wundern muß, wie sonst achtbare Zeitungen sich veranlaßt finden können, ganze Spalten mit den Berichten darüber zu füllen. Dadurch wird diesen Versammlungen eine viel größere Wichtigkeit beigelegt, als sie haben und es wäre viel klüger, wenn die Redactionen gar keine Notiz von ihnen nehmen wollten. Sie würden dann ihre Nichtigkeit fühlen und in sich selbst zerfallen. Sie sind ein Mißbrauch der Freiheit, welchem man nicht das Wort reden sollte.